

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/012/2014

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 08.09.2014

Zu Punkt 7: Einrichtung eines neuen Schülerlabors am Berufskolleg Velbert

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus hat in seiner Sitzung am 08.09.2014 ausführlich über die Einrichtung eines Schülerlabors und Möglichkeiten, dieses bzw. Teile hiervon über Fördergelder zu 50% bzw. zu 100% zu finanzieren diskutiert.

Zu Beginn der Diskussion signalisieren KA Köster-Flashar, KA Niklaus und KA Völker im Namen ihrer Fraktionen Zustimmung zu dem Vorhaben, ein drittes Schülerlabor im Kreis Mettmann mit Standort Berufskolleg Velbert einzurichten. KA Roeloffs möchte in diesem Zusammenhang wissen, welche Funktion das neue Schülerlabor im Kontext mit den im Kreis Mettmann bereits vorhandenen Schülerlaboren am Berufskolleg in Hilden (NEAnderLab) und am Campus Velbert/Heiligenhaus (Tec-Lab) haben soll. Er befürwortet es, Kräfte zu bündeln und Dopplungen, zu vermeiden.

Landrat Hendele erläutert, dass das NEAnderLab den inhaltlichen Fokus auf die Fächer Biologie, Physik und Chemie gelegt hat, während das Tec-Lab seinen Schwerpunkt auf Informatik, Physik und Technik mit Studienorientierung legt. Im neuen Schülerlabor wäre das Fach Technik mit Blick auf die dualen Ausbildungsmöglichkeiten das Hauptthema.

Herr Haase weist auf weitere Nachfrage von KA Roeloffs darauf hin, dass sich die Zusammenhänge in Bezug auf die Akquise von Fördergeldern für die Einrichtung von zdi-Schülerlaboren und der Einrichtung eines zdi-Zentrums im Kreis Mettmann in jüngster Vergangenheit ständig verändert haben. Er betont, dass er den Schwerpunkt auf die Einrichtung des Schülerlabors in Velbert legt, unabhängig davon, ob Fördergelder akquiriert werden können.

Frau Tielboer erläutert, dass prinzipiell die zdi-Schülerlabore von den zdi-Zentren zu differenzieren sind. Das zdi-Zentrum ist für alle im Zuständigkeitsbereich befindlichen zdi-Schülerlabore eine zentrale koordinierende Stelle. Um Wiederholungen zu vermeiden wird an dieser Stelle auf die Ausführungen unter Sachverhaltsdarstellung:

c): Sachstandsbericht zum Prüfauftrag: „Einrichtung einer Geschäfts- und Koordinierungsstelle (= zdi-Zentrum)“ verwiesen.

Aus ihrer Sicht würden sich – je nach Förderschiene – Fördermöglichkeiten zwischen 50 % und 100 % der förderfähigen Kosten ergeben. Es verblieben im ersten Fall immer noch 50% der Kosten beim Kreis Mettmann. Die verschiedenen Förderprogramme für zdi-Schülerlabore sind allerdings derzeit in Überarbeitung und Details noch nicht bekannt.

KA Völker fragt nach, ob nicht das NEAnderLab in Hilden die Funktion eines für den Kreis Mettmann zuständigen zdi-Zentrums übernehmen kann.

Landrat Hendele erläutert die verschiedenen Ausrichtungen der vorhandenen und des geplanten dritten Schülerlabors im Kreis Mettmann. Das Schülerlabor in Heiligenhaus forciert die Studienorientierung bei Jugendlichen, während in Hilden und Velbert der Schwerpunkt auf die Berufsorientierung bzgl. einer beruflichen Ausbildung gelegt wird.

Hauptziel ist es, ein Schülerlabor im Norden des Kreises, der durch die „Schlüsselregion“ geprägt ist, für diesen Bereich zu etablieren. Das NEAnderLab in Hilden wird nach seiner Darstellung im Wesentlichen durch die Person des Herrn Becker geprägt, der dort fast allein tätig ist. Aus diesem Grund sieht er hier keine realistische Möglichkeit, dass das NEAnderLab zukünftig für alle 3 Schülerlabore im Kreis die koordinierenden und administrativen Aufgaben eines zdi-Zentrums

übernehmen könnte. Landrat Hendele betont, dass alle sinnvollen Möglichkeiten, Zuschüsse für die Einrichtung von Schülerlaboren zu sichern, von Seiten der Verwaltung geprüft werden.

Aus Sicht von KA Roeloffs ist die Möglichkeit, Fördergelder für die vorgenannten Zwecke zu erhalten, derzeit anders, als dies die Verwaltung dargestellt hat. Da sowohl die EFRE-Förderperiode als auch die Förderprogramme des Landes und der Agentur für Arbeit derzeit überarbeitet werden, liegen über die voraussichtlichen Förderregularien anscheinend unterschiedliche Kenntnisstände vor. Auf Vorschlag von KA Völker sollen die unterschiedlichen Informationen im Nachgang zu der Ausschusssitzung abgeglichen werden.

Hr. Haase sichert zu, dass mit allen drei Schülerlaboren Gespräche darüber geführt werden, ob eines davon gleichzeitig zdi-Zentrum sein kann. Er betont eindringlich, dass die vielen angesprochenen Partner (Lehrer, Schulleiter) sich die Einrichtung eines neuen Schülerlabors in Velbert sehr wünschen und befürworten.

KA Köster weist darauf hin, dass Anstrengungen unternommen werden müssen, die 14 Schulen im Bereich des potentiellen neuen Schülerlabors auf dessen Existenz aufmerksam zu machen. Hr. Haase macht deutlich, dass diesbezüglich Gespräche mit den Schulen und dem Berufskolleg geführt werden, um das Schülerlabor zu bewerben. KA Völker schlägt vor, das Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft an diesen Werbebemühungen zu beteiligen.

Nach abschließender Diskussion wird der Beschlussvorschlag wie folgt abgeändert:

- 1. Am Berufskolleg Niederberg in Velbert wird ein neues Schülerlabor mit MINT-berufsorientierenden Inhalten eingerichtet.**
- 2. Der Landrat wird beauftragt, für diese und bestehende Einrichtungen alle Fördermöglichkeiten zu prüfen.**

Dieser wird vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus einstimmig angenommen.